



52/2016

Rebecca Keller
Rheinstr. 31
64283 Darmstadt
Tel. 06151-1362412

**„Wer Neues entdecken will, muss in die Fremde aufbrechen“
Einführungsgottesdienst des neuen Stadtjugendpfarrers Eckhart Friedrich
am Freitag, 23. September, 17 Uhr, in der Johanneskirche**

Am Freitag, 23. September, wird der neue Stadtjugendpfarrer, Eckhart Friedrich, in sein Amt eingeführt. Beginn ist um 17 Uhr in der Johanneskirche, Johannesplatz 1. Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse wird ihn vorstellen und ihn einsegnen. Beteiligt sind hier auch Stadtjugendreferentin Eltje Reiners und Mitglieder der Evangelischen Jugendvertretung Darmstadt.

In dem jugendgemäß gestalteten Gottesdienst gibt es Kurzszenen zum Thema „Auf der Suche nach einer Neuen Welt“. Die modernen Lieder werden von einer Band begleitet, es gibt eine Capoiara-Darbietung, und ein Psalm wird in Rap-Form vorgetragen. Pfarrer Eckhart Friedrich hält die Predigt zum Thema „Wer Neues entdecken will, muss in die Fremde aufbrechen“.

Seit 1. Mai hat Eckhart Friedrich die Stelle des Stadtjugendpfarrers in Darmstadt inne. Der Neunundvierzigjährige folgt damit auf Pfarrer Gernot Bach-Leucht, der Landesjugendpfarrer der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) geworden ist. Friedrich war zuvor Pfarrer der Evangelischen Stadtkirchengemeinde in Wittenberg. Hier vernetzte er als Jugendpfarrer etwa die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit anderen Institutionen.

Sein Studium hat Eckart Friedrich in Leipzig und München absolviert. „Von Beginn meiner Pfarrdienstzeit hat mich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ganz für sich eingenommen“, sagt der Theologe, der sich nichts Schöneres vorstellen kann als „mit Menschen unterwegs sein, die selbst auf dem Weg sind.“ Im Kirchenkreis Wittenberg hat er zunächst eine Kinderkirche aufgebaut, evangelische Religion unterrichtet, Schulprojekte mit initiiert und durchgeführt und im Vorstand und Trägerverein der Evangelischen Grundschule und des Kita-Zweckverbandes im Kirchenkreis Wittenberg mitgearbeitet. „Besonders gern engagiert habe ich mich in der Vergangenheit immer wieder in der schulkooperativen Arbeit und in der Konfirmandenarbeit sowie in der Ausgestaltung von Gottesdiensten mit Kindern und Jugendlichen“, sagt Friedrich.

Gemeinsam mit Ehefrau Mechthild Auerbach und dem sechzehnjährigen Sohn lebt er jetzt in Darmstadt. „Eine besonders schöne Erfahrung war für uns in der Vergangenheit auch, gemeinsam in einer Band mitzuspielen.“